



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur-Finder: Büchner, Georg - Woyzeck

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Der „Klausur-Finder“ zu Georg Büchners Drama „Woyzeck“
Bestellnummer:	43001
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes literarische Werk enthält Teile, die in besonderer Weise für eine intensivere Bearbeitung geeignet sind. • Dieses Material stellt die einzelnen Szenen aus Georg Büchners Drama „Woyzeck“ unter diesem Gesichtspunkt vor und ist deshalb auch in besonderer Weise geeignet, die „richtige“ Klausur für einen bestimmten „Ort“ der Behandlung im Unterricht zu finden. • Das leicht verständliche Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der Szenen eine perfekte Vorbereitung auf das Abitur.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellarische Darstellung der Sinnabschnitte, i.e. Szenen mit erläuternden Anmerkungen der Eignung für eine Klausur
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 12 Seiten, Größe ca. 242 Kbyte

<p>12. Szene. Hauptmann. Doktor.</p>	<p>Zusammentreffen von Doktor und Hauptmann, Ersterer empfiehlt Ruhe, letzterer Bewegung, Eile Doktor diagnostiziert schlechten Gesundheitszustand des Hauptmanns, betrachtet ihn auch als medizinischen Fall, macht sich zudem über dessen fehlende Bildung lustig Woyzeck taucht auf; Hauptmann macht Andeutungen über die Untreue Maries, Woyzeck zunächst ungläubig, doch die Zweifel arbeiten, er phantasiert bedrohlich</p>	<p><u>Woyzeck und die Gesellschaft</u> Er dreht sich um seine verschiedenen Dienstherrn → Eile, Gehetztsein, was noch Anlass zur Belustigung bietet: Ironie, Entmenschlichung / Entfremdung (Pseudo-) Patriarchalität des Hauptmanns überlagert die stattfindende Deformation → Drohgebärde entlarvt scheinbare Gleichberechtigung im Dialog Hauptmann – Doktor: Gegenseitiges Misstrauen, Nichtverstehen → Doktor zynisch, geringe(s) Ansehen, Bewusstseinsstufe des Militärs: macht sich lustig → Pervertierung seiner Berufung (Eid des Hippocrates) Andeutung der Affäre: damit Beschleunigung des Untergangs Woyzecks: getroffen, kein Mitleid, Doktor sieht nur das Forschungsobjekt, vertieft in Symptome → ihm entgeht das Fortschreiten der Psychose: Wortfeld Hölle, heiß/kalt, grauer Himmel, Schlagen → Belustigung, über Ausbeutung hinausgehend → Entfremdung</p>
<p>13. Szene. Marie. Woyzeck.</p>	<p>Überraschender Eintritt Woyzecks, Marie lügt, Woyzeck ist skeptisch, dringt jedoch nicht weiter, kümmert sich um das Kind und wirft das Geld auf den Tisch Gewissensbisse Maries, die sie überspielt mit dem allgemeinen Charakter und der Vergänglichkeit der Welt</p>	<p>Eifersucht → Charakter der Beziehung Marie / Woyzeck: Zweckbeziehung, keine Liebe (mehr), Entfremdung greift in private Sphäre über Falsche Ideologie hat Fuß gefasst, Begriff der Sünde nimmt von Woyzeck Besitz → Weiterentwicklung zur „Todsünde“ → Wortspiel: zum Tod führende Sünde, er als Richter → Auswirkungen des Systems der Entfremdung: Desorientierung, Getriebenwerden, Psychose → folgenschwere Warnung Maries als Vorausdeutung ihres Schicksals → Scheinbares Ringen bei Woyzeck: die Wahrheit scheint zu schwer zu glauben, Abgrund – Unschuld – Sünde → Untergang der versündeten Welt</p>

<p>14. Szene, Die Wachtstube</p>	<p>Andres singt ein Lied von der braven Magd, die auf die Soldaten wartet Über das Wetter kommt der Tanz zur Sprache, Woyzeck fühlt sich unwohl, unruhig, ahnt wohl etwas und will sich Gewissheit verschaffen</p>	<p>Eifersucht → Lied: Gedanken werden getrieben, kreisen um Marie und ihre Untreue → Tanzmotiv (Woyzeck kontrastiert Andres harmlose Weise) Wiederholung der Motive Tanz und Hitze</p>
<p>15. Szene, Wirtshaus</p>	<p>Vergnügungen; Lieder und Philosophieren zweier Handwerksburschen Lied vom Jäger; währenddessen tanzen Marie und der Tambourmajor beobachtet von Woyzeck, den sie jedoch nicht bemerken Woyzecks Wut, die in Resignation und Betäubung umschlägt; Abgang, nachdem der Handwerker sich mit seiner Predigt mit dem Sinn des menschlichen Lebens auseinandersetzt</p>	<p><u>Gesellschaft → Rolle der Lieder</u> 1. <u>Handwerker</u> es geht um den nicht vorhandenen Zweck des Menschen: Büchner lässt hier einen Teil seiner Sicht auf die Gesellschaft aussprechen → Bruch mit dem kirchlichen Weltbild, was auf der Bibel, genauer der Schöpfungsgeschichte (<i>Genesis</i> 1,1 ff.), beruht: alles Irdische ist eitel („<i>vanitas</i>“-Gedanke), selbst ein so fester, stabiler Stoff bzw. Wert wie Geld geht in Verwesung über → 1. Klassengesellschaft hat keine Rechtfertigung: niemand darf sich gegenüber anderen erhaben fühlen; 2. Vergänglichkeit der Welt an sich: das wird schon von Woyzeck mit seinen Apoklypsezitaten angedeutet, diese fehlen hier jedoch gerade → <i>e contrario</i>: Glaube an ein Weiterexistieren der Welt Einwände naiver Menschen werden übergangen, Begriffe wie „lieblich und fein“ gehen am wahren Sinn des Menschen, nämlich seinem Selbstzweck, vorbei → dennoch werden Menschen davon nicht ablassen, einen Sinn und Zweck zu suchen, den sie entweder 1. im Besitzen von Reichtümern (Überheblichkeit ggü. Mitmenschen → <i>Kapitalismus, Sozialkritik</i>) oder 2. in einem höheren Sinn des Menschen (Überheblichkeit ggü. anderen Wesen → <i>kirchliches Weltbild</i>) finden → „<i>vanitas</i>“ 2. <u>Lied vom Jäger</u> Volkslied: 1. bereitet es hier den Auftritt des Tambourmajors vor; 2. kritisiert es das vom Jäger verkörperte Zweckdenken: dieser instrumentalisiert seine Welt, macht sie sich zu eigen, um sich auszubeuten; der Jäger beutet sie aus, um sich zu bereichern, er tut dies zur Unterhaltung; über den Charakter des Tambourmajors: sexuelle Dimension, Begehren / Besitzen (des Körpers), keine Liebe, herumziehender Soldat (auch sexuell → Untreue) → Überleitung zur Dimension des Eifersuchtsdramas: Kontrast Tambourmajor – Woyzeck, triebgesteuert / „moralisch“; 3. Zweckdenken liegt auch dem System der</p>

		<p>Ausbeutung und Unterdrückung zugrunde <u>Woyzeck und die Gesellschaft</u> Gestaltung des Raums als Sinnbild für Woyzecks Stellung in der Gesellschaft (vgl. 22. Szene): außenstehend, ohne Anteil am Leben der Gemeinschaft („Paria“), erschwerend kommt hinzu: unbemerkt von Marie und dem Tambourmajor → Gleichgültigkeit Tanzmotiv: „Immer zu, immer zu.“ (Nähe zum „Stich zu!“) → Triebhaftigkeit: eigenes Vergnügen, Sexualität; zudem Rhythmus: Anklang an den Drei-Viertel-Takt des Walzers, der als intimer Paartanz verschrien war Reaktion Woyzecks: Schock, Trauer, Eifersucht, Wut → geringer Selbstwert bzw. schwaches Selbstbewusstsein, daher: Resignation, Verzweiflung → aussichtslos, kein Aufbäumen; dennoch bricht Woyzeck durch diesen Schock aus seiner passiven, leidenden Haltung aus → konvulsivische Reaktion: Selbstmord Er ist sich dessen bewusst, eine gewisse Charakterstärke offenbart sich in seiner Kritik → keine vollkommene Selbstaufgabe: verdammt Welt und Menschen (Apokalypse: moralisches Leben geht unter, Triebhaftigkeit bleibt → gegen den Willen Gottes: Tugendbegriff des Hauptmanns also verinnerlicht) Untreue als Impuls: Bild nimmt ihn gefangen, lässt ihn als Vision nicht mehr los → Ekel, Erotik in negativem, triebhaftem Licht; Enttarnung als rein körperliche Begierde: nichts Liebevollnes (Ironie), zur Wahl der Pronomen: kein „ich“ → Distanz, Abstand, Verurteilung der Sünde: Hinweis auf seine höhere moralische Stellung → Dimension geht über menschliches Eifersuchtsdramas hinaus, es geht um die Verwerfung der sexuellen Sünde allgemein (Funktion der Bibelzitate: Worte Gottes); jedoch Woyzeck sieht sich moralisch im Recht, die Tugendvorstellungen des Hauptmanns wirken nach → desorientierend, der Begriff der Sünde schleicht sich ein und setzt einen falschen Maßstab, der in Woyzecks Lebensbedingungen sich nicht einfügt, daher selbstzerstörerisch</p>
--	--	---

<p>16. Szene. <i>Freies Feld</i></p>	<p>Woyzeck allein, vermeint in einer Halluzination Stimmen zu vernehmen, die ihm befehlen, Marie zu töten</p>	<p>Eifersucht → Manie: tiefgreifende Verstörung, Stimmen („Immer zu“) Psychose ≈ <i>Projektion</i> im Unterbewusstsein vorhandener Ängste: Antizipation des weiteren Verlaufs: Schicksals-/Todesahnung, die sich in der Paranoia, den Stimmen äußert → Woyzeck projiziert das Leiden, sich Quälen auf überwie unterirdische Mächte Hier: der eruptive, attackenhafte Charakter der Untreue Maries, womit der letzte Halt verloren geht, bedeutet das Ende jeglicher Bewusstseinskontrolle, der Mechanismus des Hinunterschluckens wird durchbrochen</p>
<p>17. Szene. <i>Nacht</i></p>	<p>Nachts in der Kaserne versucht Woyzeck sich seinem Kameraden Andres mitzuteilen; er eröffnet ihm, dass Stimmen ihm auftragen zu töten</p>	<p>Eifersucht → Manie lässt Woyzeck nicht mehr los: rhythmische Motive des „Immer zu“ und „Stich!“ wiederholen sich, Stimmen, Vision des Messers; Geigen verstärken den musikalischen Eindruck</p>
<p>18. Szene. <i>Kasernenhof.</i></p>	<p>Woyzeck erkundigt sich bei Andres nach Anhaltspunkten für die Untreue Maries. Obwohl Andres nur unzulänglich antwortet, erhält Woyzeck für sich Gewissheit</p>	<p>Eifersucht → das Gerücht verbreitet sich und damit lässt Woyzeck in der Realität die Untreue nicht mehr los Wortfeld der Hitze / Sündhaftigkeit Woyzeck hat Gewissheit und will zunächst den Tambourmajor sühnen lassen → „einzig Madel“: einziger Freiraum, letztes Stück Freiheit, was ihm genommen wurde</p>
<p>19. Szene. <i>Wirtshaus</i></p>	<p>Tambourmajor. Woyzeck. Leute. Schlägerei, Ringen zwischen dem Tambourmajor und Woyzeck, wobei Letzterer – weil physisch unterlegen – verliert Dunkle Andeutung Woyzecks am Ende („Eins nach dem anderen“)</p>	<p>Eifersucht → Männlichkeit, Vulgarität (Trinker) des Tambourmajors siegt in der physischen Auseinandersetzung mit dem „Ankläger“ Woyzeck → gesellschaftliche wie körperliche Unterlegenheit: letzter Halt, letztes Stück Bewusstseinskontrolle bricht Verzweiflung → tragische Wendung: der Ausbruch folgt gegen sein eigenes Dasein, nicht gegen die Unterdrücker, denn die Idee der Sünde muss aufrecht erhalten werden, damit die „moralische“ Welt, in seiner Einflussphäre gerettet wird → richtet das Messer quasi gegen sich selbst, als er sich mit Marie die letzte verbliebene menschliche Seite raubt: effektive Selbstverstümmelung „Eins nach dem anderen“ → Woyzeck adaptiert Haltung des Hauptmanns</p>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur-Finder: Büchner, Georg - Woyzeck

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

